

Protokoll 2. Sitzung Thematische Arbeitsgruppe Waldwirtschaft	
Termin	25.04.2017, 16:00 Uhr
Ort	Gasthaus Auerhahn Baden-Baden Geroldsau
Teilnehmende	Albert Betting – Stadt Gernsbach Martin Damm – Stadt Bühl Klaus Schmiederer – Pächter Peter Schmiederer – Revierleiter Allerheiligen Walter Dürr – Murgschifferschaft Thomas Nissen – UFB Rastatt Andreas Wacker – LRA Rastatt Albert Schmid – Waldbesitzer Bad Rippoldsau Walter Bopp – Förster, Hauptstützpunkt Calmbach Maurice Mayer – Revierleiter Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach Hubert Treyer – Hegeringleiter Hinteres Renchtal Tobias Volg – UFB Calw Thomas Spinner – Gemeinde Forbach Rudi Suchant – FVA Dominik Fechter – FVA
Verteiler	Teilnehmende und projektintern, zusätzlich Veröffentlichung auf Homepage
Protokoll gefertigt durch	FVA, Dominik Fechter
Anlagen	Keine
TOP	Thema/Besprechungsinhalte
TOP 1: Begrüßung	Rudi Suchant begrüßt die Anwesenden. Kurze Vorstellungsrunde. Rudi Suchant stellt den Tagesplan vor und erläutert noch einmal die Bereiche der räumlichen Konzeption.
TOP 2: Abnahme des Protokolls der vergangenen Sitzung	Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll der ersten Sitzung. Zukünftig wird das Protokoll erst eine Woche nach Übersendung an die Mitglieder der TA auf der Homepage eingestellt, um Einwände zu ermöglichen.
TOP 3: Diskussion über die vorgeschlagenen Bereichsdefinitionen	<u>Wildruhebereich</u> <u>Definition:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Wildtiere stehen über Produktion und Nutzung - Waldwirtschaftlich uninteressant - Geringe Erschließung - Andere Wildtiere - Ggf. Integration von Bannwäldern, Waldrefugien - Entmischung von Baumarten, z. B. Tanne, ist tolerabel - Betretungsverbot

Wildschäden:

Bewertung:

- Orientiert sich an den Produktionszielen

Produktionsziele

- Müssen differenziert für die einzelnen Ruhezone gesehen werden und jeweils festgelegt werden. Es kann sein, dass gar kein Schaden vorliegen KANN (beispielsweise Standorte wie Moore, die wirtschaftlich gar nicht genutzt werden)

Lebensraumverbesserung:

- Lichte Wälder (passiert schon)
- Freiflächen
- Äsung
- Anrechnungsmöglichkeit für Ökopunkte durch Lebensraumverbesserung?

Wildkernbereich

Definition:

- Wildtiere als Standortfaktor in der Zielsetzung sowie Produktion und Nutzung sind gleichgestellt
- Entmischung wertgebender Baumarten darf nicht stattfinden
- Natürliche Verjüngung des Bergmischwalds muss funktionieren
- Wegegebot wird angestrebt (evtl. auch jahres- und tageszeitspezifisch)

Bewertung:

- Orientiert sich an den Produktionszielen

Produktionsziele

- Wichtig ist die lokale Erreichbarkeit der waldbaulichen Zielsetzungen bei der Tanne im Forstlichen Gutachten (≥80%)

Übergangsbereich

Definition:

- Wildtiere als Standortfaktor in der Zielsetzung, Nutzung steht im Vordergrund

Wildschäden:

Bewertung:

- Orientiert sich an den Produktionszielen

Produktionsziele

- Wichtig ist die flächige Erreichbarkeit der waldbaulichen Zielsetzungen bei der Tanne im Forstlichen Gutachten

Randbereich (statt Walderlebnisbereich)

	<p><u>Definition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wildtiere als Standortfaktor in der Zielsetzung, Nutzung steht im Vordergrund <p><u>Wildschäden:</u></p> <p><u>Bewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientiert sich an den Produktionszielen <p><u>Produktionsziele</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wichtig ist die flächige Erreichbarkeit der waldbaulichen Zielsetzungen bei der Tanne im Forstlichen Gutachten <p>Diskussion weiterer Themen</p> <p>Lebensraumverbesserungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensraumverbesserung ist nicht das Anlegen von Wildwiesen - Aufgabe an FVA: Auswertung Anteil Naturverjüngung und Bodenvegetation zur Herleitung von Grenzwerten - Wenn es möglich ist Äsung am Boden zu halten (Vogelbeere und Heidelbeere stehen lassen) sinkt das Risiko für Schäl <p>Thema Entschädigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegebenenfalls sollten Entschädigungsfonds entstehen (Wildschadensausgleichskasse) - Minderertrag durch Nutzungsverzicht - Für beides braucht es weitere Diskussion → Finanzierung des Gesamtkonzepts. Sollte in TA Kommunikation und Organisation sowie dem Projektbeirat stattfinden - Wie hoch der finanzielle Aufwand ist lässt sich noch nicht absehen <p>Weiterentwicklung Forstliches Gutachten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angabe auf wieviel Prozent der Verjüngungsfläche die lokale Erreichbarkeit der waldbaulichen Zielsetzung möglich ist (in 10% Schritten) <p>Vorschlag für die nächste Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrifflichkeiten der Zonendiskussion noch einmal diskutieren - Diskussion der Lebensraumgestaltung
TOP 4: Wahl eines Gruppensprechers	Thomas Nissen wird als Sprecher der Arbeitsgruppe gewählt.
TOP 5: Neuer Termin	Nächster Termin: 25. Juli 2017, 13:00 Uhr. Gasthaus Auerhahn, Baden-Baden Geroldsau.